

Erfdeint jeben Dienting, Bonnering und Samiting. mbonnementspreis pro Omerta bei ber Boft abgeholt 26 Big-burd unfere Boten ober burd bir Poft in's Saus geliefert ! Mars.

Bödentl. Gratifbeilage: Matfelt für das Krug- und umfaffend bie Ronigl. Soft-Brengfaufen



Rannenbäderland Amstegerichts-Begirte und Selfers

Amahne von Inferaten bei 3. 2., Binto in Ran obach Raufmanu Budgmattu in Birges

Inferniengebühr 15 Ut.

General-Anzeiger den Westerwald.

Rebattion, Dreit unb Berlag von 2. Rublem ann in bobe.

No 9

Fernfpreder Rr. 90,

Sohr, Samstag, ben 22. Januar 1916.

40. Jahrgang

Bekannimadjungen.

Roten Areuzen und zur Linderung örtlicher Not aufgestellten u. heute geöffneten Sammelbüchse wurde mir zur zweckentprechenden Berwendung von derm Jahrifant Jos. Millenbach übergeben. Ich besonne mich hiermit zu dem Empfange von 11,36 Mart und sage den Spendern herzlichen Dant.

Döhr, den 18. Januar 1916.

Dr. Mrn olb , Bürgermeifter.

Musführungsanweifung

ju der Befanntmachung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle dem 10. Januar ds. Is. (Kreisdiatt Kr. 10).

Ju Kist. 2. Wegen der üblieserung von Hintersorn verweise im auf meine Anotdung von 18. September v. Is. K 4027 und auf die für den Anstauf von Meggetreide geltenden Bestimmungen über minderwertiges Getreide. Danach ist auch minderwertiges Getreide der Kreiskommunalverwaltung abzuliesern.

Ju Jist. 3. Alle seither auf Grund der Besamtmachung über die Kegelung des Bertehrs mit Brotzetreide und Wehl im

Unterwesterwaldtreise vom 21. 7. 1915 ausgegebenen Zusaubrottarten sallen vom 1. Februar ds. Is. ab sort.
Schwerarbeiter (Arbeiter unter Tage, Arbeiter mit Tage und
Rachtschicht usw.), welche nicht Seldstwarsorger sind, können für die Zeit nach dem 1. Februar ds. Is. ab Zusapbrotsarten zugeteilt erhalten, wenn sie einen begründeten Antrag – möglichst gemeinschoftlich – durch das Bürgermeisteramt des Wohnortes hierder

einreichen.
Die für die Schwerarbeiter erforderliche gräßere Mehlmenge ist aus der dem Areise insgesamt zur Versügung stehenden Mehlswenge wie folgt zu ersparen:
Bom 1. Fedruar ds. Js. ab ist auf jede vollen 50 Brotkarten, welche ein zu versorgender haushalt pro Monat erhält. 1 (eine) Katte in Abzug zu verngen, mit der Ausnahme, daß dei haushaltungen, deren Boringen, mit der Ausnahme, daß dei haushaltungen, deren Boringen den steuerpsichtiges sährliches Einkommen von unter 2400 Mart dat und dei allen Haushaltungen, deren Witzelieder zum Teil als Schwerarbeiter nach dem 1. Februar ds. Is. Jusaphrotkarten erhalten, fein Abzug gemacht werden darf.
Ferner sollen Wehlersparniss durch freiwillige Verzichtleistung auf Brotkarten seitens der bemittelten Bevollerung gemacht werden. Ich vordere deshalb zugunsten der schwerarbeitenden Bevöllerung zur freiwilligen Abzudunten der schwerarbeitenden Bevöllerung zur freiwilligen Abzudunten.

diesbezügliche Mitteilung an das guftandige Bürgermeifteramt. Eine

diesbezisstige Mitteilung an das zuständige Bürgermeisteramt. Eine Lifte der freiwilligen Abgeber von Brotlarten werde ich im Kreisblatt veröffentlichen lassen.

3u 3is. 4. Die Selbstversorger haben von der bereits zur Selbstversorgung ausgesonderten Brotgetreidemenge die nach dem seichter monatlichen San von 10 kg insgesammt überschiefenden Ohr kg Getreide sofort zu dem beschlagnahmten Borrat zu tum und auf die demmächst ergehende Anvrduumg abzuliefern. Die Gerren Bitegermeister werden ersucht, die Mahlsarten schlennigst auf den Monatsiah von 0 kg Getreide abzuündern bezw. neu auszustellen. Zu diesem Aweck sind sämtliche Mahlsarten sofort an das zuständige Viingermeisteramt abzuliefern. Besonders mache ich darauf aufmerstam, das Selbstversorgern für die Zeit vom 16. Januar dis 15. Februar des 3ks nur 19 Kh. Brotgetreide oder 15,2 Kh. Mehl pro Kopf zur Berfügung stehen und das 1 Kh. Getreide, und dei den singen Selbstversorgern, welche ihr Brotgetreide die 15. Februar schon zu 75 % haben ausmahlen lassen, 1 Kh. Mehl auf den sin ihr die Bett nach dem 15. Februar bestimmten Vorrat angerechnet werden nuss.

Monta baur, Den 17. Januar 1916. Der Borfigenbe bes Rreisausichnifes : Bertuch.

Birb hiermit veröffentlicht.

Bobr, ben 21. Januar 1916.

Dr. Ur no Ib: Burgermeifter.

Brovingtelles und Bermifdies.

Dobr. Am Geburtstage Et. Maj. des Kaisers sind die Postschafter von 8 dis 9, 12 dis 1 und 5 dis 7 Uhr geöffnet. Döhr. Der Unteroffizier Gbur czys, bei einem Artillerie-Mehrupp im Westen, ist mit dem Eisernen Kreuz 2, Klasse ausgezichnet worden.

Bihr. Wie aus bem Insertenteil ersichtlich, sinder morgen Sonntag ben 23. de. Mts., eine kinematographische Borftellung im Rerum. Dof katt. Die Direktion hat sch alle erdenkliche Mishe gegeben, auch diesesmal ein vorzugliches Programm zusammendellen. Besonders hervorzischeben sind die beiden großen Schlager: "Die wilde Jagd" (Derektiv-Drama) und: "Ein Sensationsprozeh" (Drama in 3 Alteen).

(Drama in I Alten).

Döbr, D. Jan. Bon besenderer Seite wird uns noch nachnäglich geschrieben: In der gestrigen Gemeindeverkretersung ist ein Beschlüß zesaßt worden, der Zeugnis davon ablegt, daß man dier auch nützen im Kriege die Sorge sur die heranwächiende Jugend, die Krückte des Weltkrieges ernten soll, als eine der wichtigken Ausgaden ansieht. Auf der Tagesordnung frand als einziger Punkt: Keraade von Gemeindegelände zur Exrichtung eines Spielplakes aus Staatsmitteln. Rach einem Wortrage des Herrn Kreissugendopslegers Vert ich, der in karzen Wortrage des Herrn Kreissugendopslegers Vert ich, der in karzen Wortra die Kodwendigkeit und den Segen des geplanten Unternehmens überzeugend darzulegen wußte, wurde einstimmig velchlössen: (Bergl. die in Ar. 8 unseres Blattes verößentlichten Beschlüße der Bemeindevertreterstyung.) Am Schluße der Sizung sand derr Bürgermeister Er. Arn old unter allieltiger Justimmung der Aerfammung Worte berglichen Dankes an die Staatsbehörde, insbesondere stür die vorwenderzige Unterstätigung durch Herrn Landrat Bert u.c., die die Berwirtslichung des Planes ermögliche. Möge der neue Jugendspielplan ein dauerndes Erimmerungsmal an die gegenwärtige große Zeit werden und bleiben.

Döhr, 22. Januar Der Ertsausschapf für Jugendopslege der Aus alle ein der Gemeinstages S. M. des Kalifers, nachnittags

wird. Rathered wird in den nächften Rummern unferer Zeitung

veröffentlicht merben. — Wie der Königl. Landrat Bert u.ch befannt gibt, wird die auf weiteres dem Oberveterinkirkerarzt Anklewicz in Montabaur die Ausübung amtlicher Dienstgeschäfte im Unterweiterwaldkreise übertragen. Kurch ist demselben die Ergänzungsichau im ganzen Kreite übertragen Rreife übertragen

— Der Dert Cherpräsident in Casisel hat von der Ber-längerung der Schufzelt für hasen und Fasanenhennen abgesehen. Kirchhais (Hessen), 19. Januar. Bei der zweiten Getreide-bestandaustrahme wurden in einem Orte 600 Fentner Roggen mehr seitgestellt, als man im legten Herbst geschätzt hatte.

Strafkammer in Menwied.

Siyung vom 17. Januar 1916. Bom Schöfferigericht in Selters find der jugendliche Bader-lehrling Karl B. aus Selters von der Anfloge, feinem Lehrhertm 2 Bentirer Wehl entwendet und der Badermeister Warn L. in Selters von der Anklage, das Wehl geholt zu haben, freigesprochen worden. Die Staatsamvalkschaft legte gegen dieses Urteil Bernfung ein mit deur Erfolge, daß das erfte Urteil aufgehoden und gegen 23. auf 1 Monat und gegen L. auf 6 Wochen Gesängnis erkannt

Das Ofbeden des Mittelmeeres friegejone.

Ber lin, 22. Jan. Der "Wiener Beit." wirb ans Genf gebrahtet : Der Bierverband erflatte bos Dintellanbifde Meer dillich von Dalta als Rriegszone.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 25. Januar 1916,

werben in biefigem Gemeinbemalb,

im Diftritt Eichholz:

7 Stud Giden Stamme mit 5,79 Geftmeter, 300 Raummeter Buden: Cheit- u. Rnuppelholg, 4100 Stud budene Wellen

öffentlich berfleigert.

Die herren Bargermeifter werben um gefällige Befanntmachung erfuct.

Selters, ben 18. Januar 1916.

Der Burgermeifter : Soneiber.

Schützet die Feldgrauen ource ore lere 25 Jahren beftbewährten für fofort gejucht.

(aramellen mit den . 3 Tannen".

gebrauchen Millionen

BeilerReit, Verfdleimang. Katerrh, ich merzenden Hals, Kenchulen, fowie als Vorbeugung gegen Erkiltungen, daher hoch will kommen jebem Kriegerl

6 100 riot. begl. Beugten und Bripaten perbijrgent den Aderen Erfolg Batet 25 Pfg., Dofe 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg. fein Borte.

Bu haben in Agotheken forwie bei

Robert Neidhardt in Söhr Alex. Gerbarz Ed. Bruggaler

Gustav Niermann in Dadenturg-Ludw. Jungbluth

in Grenzanien

Carl Correlins

Ginige tüchtige Oreher

für bauernbe Arbeit, und ein

jum trommeln von Ofen-Stapfelu fofort gefucht. Steinzeugwerke.

Kaufe alle Sorten

Willy. Blein, Grenghaufen.

Romme auf Wunfch über:

KUNSTLAGER

Stiche, Radierungen, Gravuren schwarz u.farb. Med. Rahmunge Plastische Reproduktion I. könsti. Ausführung.

W. GROOS, COBLENZ, Bheinstrasse 9.

Zentral-Kinematograph

von köhr und Umgebung

Sonntag, 23. Januar

im Keramischen Hof

eine grosse Vorstellung. Programm:

1. Durch die bultanifche Gifel. (Raturaufnahme.)

2. Gifo=Rriegswoche. II. a. :

Maschinengewehr in Dedung. Bom türfischen Rriegsicauplag. Borrlidenbe Infanterie. Unatblifcher Schwertertang im Feld-

3. Der große Detektiu-Schlager: Die wilde Jagd.

(Meuferft fpannenbes Detettis Drama in 8 Aften.) Als Ersag für ben in voriger Countegs-Rummer ange-fündigten Deteftiv-Film: "Die Todestreppe", wird ber noch weit bessere u. berühmte Film: "Die wilde Jagd" vorgeführt.

4. Die große Mime. (Bumor.)

5. Pfiffe Regenichirm. (Bum totlachen.)

6. Gin Cenfationsprojeg

(Gine Minute in fpat.)

Großes Drama in 3 Aften.

Der Film ist darauf gearbeitet, die ganze Begebenheit in Form einer Berhandlung erscheinen zu lossen. Der Prozes, weicher von Ansang die zum Ende das Interesse in höchsten Wase in Anspruch nintunt, ist voll passender Szenen und getreu dem Leben. Einstimmig: "Freigesprochm lautet der Spruch der Geschwormen", am Schluß der Berhandlung.

7. Berr Cometterling lernt Tango. (Sumor.)

8. Dupin ein Opfer feines Mutes. (Sumor)

9. Der Belgjäger. (Rleines Dramo.)

Anfang punkt 28 Uhr.

Da die Bolizeistunde um 11 Uhr ift, beginnt punft 1/18 Uhr bie Borstellung und bitte um rechtzeitiges Erscheinen.

Bu recht gablreichem Befuch labet ergebenft ein

Die Direktion K. Scherf.

In Vorbereitung:

Bu Ehren Ge. DR. bes Raifers veranftalte am 27. Januar

Eine große Feier

im Steramifden Dof mobei mufitalide Bortrage, gemeinicaftliche Lieber u. tinematographische Borführungen ab wechseln. Alles Rabere wird noch bekannt gegeben.

Die nächften Vorftellungen beginnen erft wieder in 14 Cagen.

Bir benachrichtigen hiermit, bag in ben erften Tagen 2 Ladungen mit

Guano, Ammon. Superph. Thomasschlackenmehl

eintreffen werben und bitten unfere verebrte Runbichaft bet Bebaif um geft. rechtzeitige Beftellung. Beitere Labungen folgen Februar und Darg.

Peter Fries G. m. b. S.

Deutsche Oele.

Infoige der Berichiebung unferer Sandebebegiehungen werben nach bem Briege Griechenland und Spanien, Die europäische Türkei und die Ruftenlander Rleinafiens für den Absah ihrer Oliven und Olivenble an Teutschland gunftige Belegenheit finden. Collte aber borläufig ihr Angebot noch hinter der ehemaligen Lieferung der Probence und des Gebietes von Rigga gurudbleiben, fo mußte dies unferen beutschen Delproduzenten Anlag geben, die bei mifchen Cele in höherem Dage als bisher berwendbar gu machen. Es ift eine febr bebeutenbe Angahl beutscher Delfruchte borhanden; man muß fie nur gu finden und aussunugen wiffen. In erfter Linte find jene gu beachten, Die und Mutter Ratur in berichwenderischer Gebelaune bor Die Füße wirft: die Bucheckern und Lindennugchen, Früchte der Rotbuche und der Linde. Gelbit in Frankreich, bem Bande des Brobencer-Deles, ift man bereits bor Jahren bafür eingetreten, daß die Buchedern nicht mehr auf dem Boben berfaulen, sondern regelrecht geerntet und zur Delgeminnung bertvertet werben follen. Die enthillften Rerne geben bei talter Breffung ein vorzügliches Tafelbl, danach burch beife Breffung ein Del gweiter Gute, bas für bie Beifeninduftrie fehr wertboll werben tonnte. Die Deltuchen aber find noch ein gutes Tierfutter. Ebenjo geben die kleinen Früchte des Lindenbaumes ein vorzigliches Speisebl, das nicht rangig wird. Das gebräuchliche Oli-benol des Kleinhandels in Teutschland übertrifft die Dele deutscher Delfrüchte feineswegs, wenn biefe fachmanisch gemonnen werden. Tarin ftimmen alle Renner überein. Man bebente, welch' eine große Menge guten Tafelole gelvonnen werden tann, wenn man die deutschen Buchenmalber aberniet. Das fette Del bes Cenffamens, ber Lein-Flange, ber Connenblume und des Mohnes ift gleichfalls ele Speifedl annehmbar. Beindl 3. B. wird in Thuringen sam Baden ber Rartoffelpuffer weit höber eingeschätt, als Sutter und Schmaly. Unfere Sausfrauen taten weit beffer, einen Befuch mit ber Delfliche gut machen, als liber ben Mangel an Butter und Schmals ju flagen. Ber in Italien gelebt hat, der hat dort allmählich gelernt, in Del Geføttenes mit Behagen zu verfpeifen.

In richtiger Erkenntnis ber Rotwendigkeit, ben Dangel an tierischem Fett burch Bflangenble wettzumachen, haben beutsche Behörden angeordnet, daß bem Ginernten bor Delfamen und ihrer Bertvertung für die Delgewinnung grofte Aufmerkfaniteit gewidniet werden foll. In Defter reich-Ungarn aber find auch die Weintraubenkerne von 1915, welche in ben Treftern enthalten find, ju gunften bes Staates beschlagnahmt worden. Die Del und Fettgentrale ift berpflichtet, die bei ihr angemelbeten Rerne angutaufen und für die Berwertung bes aus ihnen gewonnenen Deles ju forgen. Weinkernol wurde in Amerika schon im Jahre 1914 gewonnen und foll im Jahre 1915 550 000-650 000 Bfund betragen haben. Taraus fuffiniert man ein fehr wohlschmedenbes Tafelol und als zweites Produkt ein Del

får Beifenfabrifation.

Rundsdiau.

Weillider Kriegsichauplas

Obgleich bereits bor mehreren Wochen mit bem bei ber Entente nun einmal üblichen Tamtam bas Beborfteben einer großen englische frangofischen Luftoffenfibe berfundet wurde, scheint es um die feindliche Luftflotte doch berglich schlecht bestellt zu sein. Tas geht einmal aus ben lebhaften Magen herbor, die in Frankreich felbft finndig über die Mangel bes frangofischen Luftichiffwesens erhoben werben, sum anderen aber auch aus ben Erfolgen, die unfere Glieer fast täglich über Franzosen und Engländer erringen und die in ihrer Saufung nur aus einer unleugbaren Ueberlegenbeit unferer Luftflotte und unferes Fliegerkorps zu erflaren finb.

Befflicher Kriegsichauplat.

In Mugland, das wohl die größten und ichwerften Opfer brachte in biefem Ariege, wächft bie Berftimmung gegen bie Bundesgenoffen immer ftarter und hoher, und immer rb feine Reigung, für die anderen aus dem Gener gu holen.

Deutidland

:) Mofer Beind. (Gtr. Blu.) Der bojete Beind hat im Innern bes Reiches fein Saupt erhoben und bebrobt benjenigen Teil der Bevölkerung, der fich bisher bor ben Gefahren des Krieges ficher glaubte: Rugland broht eine allgemeine Sungerenot. Die Frage ber Lebensmittelberforgung hat einen beunruhigenden Charafter angenommen und scheint von ihrer Lösung noch weit entfernt. - Econ bor Wochen konnte man in ben ruffifchen Zeitungen bewegliche Klagen über die brobende hungersnot lefen. Ter Regierung fehlte Die Initiative gu energischem Gingreifen und mit Palliativmitteln war wenig genügt

?) Mehlborrat. (Ctr. Bin.) Nachbem gweimal Grhebungen über die Bestände an Brotgetreide und Mehl in Leutschland vorgenommen worben find, bat fich die Rotwendigfeit ergeben, an ben jest geltenben Borichriften über die Berforgung ber Bebolferung mit Dehl und Brot fo biel gu anbern, daß wir etwa auf ben Stand bee Borjabres

gurudtommen.

Kriegswaifen.

Nach dem Kriegsunterftugungsgeset fteht den unebe lichen Rindern, beren Bater bor bem Jeind gefallen, die Kriegeunterftugung bis ju bem Tage gu, wo ber Trupbenteil, dem ber Bater angehorte, auf ben Friedensfuß jurudgeführt ift oder sie eine Waisenrente erhalten. Ta das lettere bislang nicht möglich ift, fo muffen fie bis nach Friedensschluft die volle Kriegsunterfrühung erhalten. Die fen Anspruch dürfen natürlich die Bertreter des unehelichen Rinbes auf feinen Fall aufgeben. In einzelnen Berbanben hat man versucht, ben unehelichen Kriegerwaisen, wenn fie eine folde freiwillige Unterftütung bom Rriegemini fterium erhalten hatten, die Kriegsunterftupung gu ent siehen. Tas ift micht nur gegen bas Gefet, sonbern auch hochst bedenklich, denn diese Unterstützungen sind oft sehr niedrig bemeffen. In einem Falle wurden 60 Mart für die ganze, künftige Erziehung gewährt. Bis alle, Reichstag und Regierung, ihr Bersprechen für eine Kriegerwaisenrente für Unebeliche einlosen, muffen die Bertreter biefer Rinder unbedingt bedacht fein, ihnen die Kriegeunterftugung gu erhalten, die ihnen nicht entzogen werden barf. Da es fich schon heute um mehr als 15,000 uneheliche Ariegerwaifen handelt, ift darin ein wefentliches Stild Rinberfdut enthalten. (Ctr. Bin.)

Енгора.

? England. (Cir. Bin.) Ter Ginflug bes Fracht raummangele für die Protgetreibeberforgung Englands wird immer fühlbarer. Wenn die Anzeichen nicht triigen, fo ift England trop ber ichon jo ungewöhnlich hoben Beigen- und Weigenmehlpreife erft am Anfang einer Entwidlung, die wir nicht nur mit größtem Intereffe berfolgen, fondern auch durch eine möglichft große Bernichtung bon Frachtraum weiter freigern muffen.

- Belgien. (Ctr. Bln.) Die "Times" erfahrt aus Baris, daß die serbische Regierung binnen turzem sich

in Mix en Probence niederlaffen wird.

:) Rugland. (Etr. Bln.) Es geht aus ber Heuge rung "militarifcher Autoritäten" berbor, bag man die linke ruffifche Flanke, also die galigisch-bessarabische Front, als ju ftark bedroht erachtet. Bahricheinlich benkt man an die Möglichkeit eines neuen großen Turchbruchsbersuchs im Guben und will bem entgegenarbeiten burch bie Berbran gung ber Urmeen Bflanger Baltin aus ihren fehr gunftigen und außerft ftarten Stellungen. Ohne 3weifel murbe ein Turchbruch ber ruffischen Front im Gudoften große Borteile ichaffen. Bang abgeseben bon bem Einbrud auf Rumanien fame bier eine Trennung bes fur bie ruffifche Birtichaft fehr wichtigen fübwestlichen Gebietes bon bem übrigen Rugland in Betracht.

?) Danemart. (Ctr. Bln.) Begen des Projettes der Frachtenbesteuerung beichloß die danische Tampfichiffahrtegefellichaft, alle ichwebenben Schiffsneubauplane aufzugeben. Es handelt fich um 10 Schiffenen-

bauten im Berte bon 10 Millionen Kronen. ?) Defterreich . Ungarn. (Ctr. Bin.) Unaufhor-

h tobt die bessarabische placet und (Ctr. Bin.) Rieberlagen geben es die Ruffen nicht auf, unfere Rampf-

front an berichiebenen Stellen abgutaften, um vielleid irgendivo eine ichtvächere Bofition zu entbeden, die ihne die Möglichfeit bieten foll, ben beißersehnten Turchbru auszuführen.

:) Defterreich-Ungarn. (Ctr. Bin.) Go win bemerkt, Defterreich-Ungarn gewinne eine Operationsbaff Ebefin in Albanien, bas ihm befreundet, ober minbeftens neutre nicht (fei, wodurch seine Aftion außerordentlich erleichtert wer de, für die Berbindungolinie ein unschähbarer Bortell. Bleiftig

() Italien (Etr. Bin.) Es wird geschrieben: italienische Aufgabe fei mit ber Auflofung bes ferbifde Beeres erschöpft, indem Stallen nun Gefahr laufe, in banien gegen Defterreich, Teutschland und Bulgarien

in Gr

die Fr

s jähri

bericht

peiche

bauen.

al.

nen S

,,1

29

192

lein bagufteben.

:) Turfei. (Etr. Bin.) Wie in Beffarabien, icheinen Die Ruffen auch im Rantafus es mit einer enere Rnglin ichen Offensibe berjuchen zu wollen. Obgleich fie in b legten Tagen hier bereits empfindliche Riederlagen en ten haben, jo haben fie boch ihre Angriffe nicht nur nie &Denn. eingestellt, fonbern fie mit erheblichen Rraften erneuer ki mme Der türfifche Beeresbericht fpricht ausbrudlich bon pergift überlegenen Gräften, die ber Feind gwischen ben Fluff Aras und 3d gegen die türkischen Stellungen ins & führte, ohne jeboch bisher ben helbenhaften Biberfta tranb ber Dirfen brechen gu tonnen.

Aften.

?) China. (Ctr. Bin.) 2m 1. Darg follen Die goje gebenben Rate gujammentreten, am 1. April tritt bas 9 fet über den allgemeinen obligatorischen Schulunterila in Rraft. Gine nene Berfaffung foll im Berbft veröffen licht werden; ihre Ausarbeitung ift von Juanschiffat eine beithe eigenen Ausschuf aus Mitgliedern des bisherigen Dbei ein ne haufes übertragen worden.

rief a :) Berfien. (Etr. Bln.) Die militarifchen fruh perpor Berfiens waren bieber nicht fehr bedeutend. Die Bable bu roi barüber ichwanten. Gin mobernes heer in unjerem Gin pafür besteht in Perfien nicht. Die gange Armee ift im 3a bei fei 1905 in 12 Tibifionen geteilt worben, bon benen jebe 3 Maben bis 11 000 Mann bat. Bebe Tibifion unterfteht bem tigfeit fehl eines Sarbar. Die Mannichaften werden meift aufgeb ein halbes Jahr unter Baffen gehalten, wobei natur Marti ihre Ausbilbung nicht hervorragend gestaltet wirb. Stelle

Amerika:

Minfun :) Bereinigte Staaten. (Gtr. Bin.) Ge la getchm fen in Bafhington Geruchte um, wonach die neutralen R glie P tionen unter der Guhrung Ameritas Mittel fuchen murbe bleiber bie Strenge ber Bloffabe gu milbern.

Aus aller Welt.

:) Berlin. Gin Berband fur herren und Anaber Muban fleidung ift als Gesamtorganisation aller Abnehmer bielung fes Geschäftszweiges im Teutschen Reiche und als Gebon 3 gengewicht gegen beren Binbung burch die Lieferantento erhöht bention gegründet worden. Der Git des Berbandes peie Gi 50 9 Tiffeldorf.

:) Bergen. (Ctr. Bin.) Gin Drittel ber Stadt, un Wemei awar die City, alfo ber bei weitem wertwollfte Teil Ber leber gens, ift ein Ruinenfelb. Die Berficherungefummen bede Beloft teil er nicht einmal annahernd ben grengenlofen Schaben.

:) Gras. Es beging ber Rammerer und Statthaltereite It Freifrau b. Menshengen bas feltene Fest ber biamanten berfau Dochzeit. Das Jubelhaar Arbr b. Doch Dochzeit. Das Jubelpaar — Frhr. v. Menshengen gablt s. bor & feine Gattin 83 Jahre — erfreut sich voller geistigeber Ur Frische. Frhr. v. Menshengen war lange Jahre Bezirt bestat hauptmann bon Freme, und wurde 1901, ale er in be Ruheftand trat, in Anerkennung feiner Berbienfte bon fam lichen 186 Gemeinden des Begirtes Grems gum Chrenbitige

?) Petersburg. (Ctr. Bin.) Aus Ditgliebern be getwohn Stadtberwaltung wurde ein Raumungstomitee gebilbet, Werbun einen Plan für bie Raumung ber Sauptfindt, falls egeht a aus Berforgungsgründen nötig fei, aufftellen und dafühaupt forgen foll, daß fich teinerlei Jureifende in Betersbur Parife Etola

Unser Mönden.

In ber Ture angefommen, wollte Mobchen mit ben beiben Rnaben eben Abschied nehmen, als fich diefelbe auftat und Fran Alma ftrablenben Antliges mit ausgestrecken Sanben auf ber Schwelle erschien. Es war ihr eingefallen, bag Erich glaubte, die Rinder

wohnten in der Billa felbits gingen fie jest durch ben Carten babon, wirde er notgebrungen fragen, warum fie bort wohnten und die Absichtlichkeit, mit ber fie feine Gragen bor einigen Tagen umgangen hatte, mußte ihm dabei auffallen.

Beschidte Tiplomatin, wie fie auch war, genbt in ellen Berftellungskunften und Winkelzugen, diesmal war fie in bie Falle gegangen; Befferes, um fich ju fcaben,

hatte sie nicht tun können, als sie jeht tat. "Ach, ich sehe, Ihr habt Bekanntschaft geschlossen! Ciehst du, Möbchen, nun bist du trop deiner Weigerung and Chuchternheit bagu gefommen, herrn Brebanos Betunntichaft gu machen!"

Mobden traute ihren Ohren nicht, fie kannte die Coufine viel zu gut, ihr eiferfüchtiger Sag, ber ihr eine fo schlechte Behandlung zuteil werden ließ, war viel zu beutlich, zu underhohlen gewesen, um fie an dieses ploblich berborbrechende Gefühl ber Freundschaft und Liebenswürdigfeit glauben gu laffen.

Sie empfand nur Gtel und Abichen bor ber Benchelei und Luge und erkannte gang richtig, daß es nur Komidbie fei, dem Brantigam Sand in die Mugen ju ftreuen und an swifchen ihnen bestehende Gefühle glauben zu laffen, um nicht die wahren enthüllen zu muffen.

Schnell", fuhr Alma fort, indem fie zuerst Geinz und bann Otto flifte und in ihre Arme ichlog, "ihr feid gang durchnäßt, oben in euerem warmen Bimmer taut ihr balb genug wieber auf!"

Bir mohnen je im Gartenhaus, Mama!" fiel ihr

Otto erstaunt in die Rebe.

Es tam teine Antwort auf biefe Bemertung bes Rieinen, Allma hatte ihn am Arm gepadt, fo fest und frampfhaft, bag er aufichrie und fich wehrte und ftraubte, bis die Mutter ihn loelieg und halb lachend, halb ärgerlich

"Run, dann geht: daß ich euch die Borliebe für bas garftige, feuchte Gartenhaus nicht austreiben tann", worauf die beiden Anaben ein Freudengeheul erhoben und hinter Dobchen, die mit furgem Gruß und ichnichternem Sanbichlag in Eriche ausgestredte Blechte fich berabichiedete, baboneilten.

Einen Augenblid lang war es ftill zwifchen ben Berlobten, Alma war mit fich felbft beschäftigt und Erich fühlte bie Luge und Berftellung in der Frau, die er für ein Befen mit fledenlofer Geele, für eine Musnahmeericheinung angesehen, und er fühlte bie Berachtung gegen sich felber und feine torichte, blinde Berehrung riefengroß em-

Tante Julia batte bon Alma Die Erlaubnis erhalten, daß Möbchen mit ben Lindern einige Tage ju ihr kommen

Aurg darauf traf auch Mobichen mit den Rleinen bei Cante Julia ein.

Oben in einem großen, wohlgeheigten, mit dichter trage Wollgardinen geschührten Bimmer tangten gwei Geftaltge gehabt in langen, weißen Rachthemben und blogen Gugen fle Merben ben Teppieh, und aus einer Ceitentfire, die in ein nes, aber ebenfo warm und vorforglich geichüstes 112 mach führte, trat Dobchen. ngte 9R

3hr ichones gaar bing geloft über den Ruden, aus weiten Mermeln des hellen Morgentleides fah ein rund Beuer rofiger, wohlgeformter Urm, und ein Ausbruck froben 280 ter fic behagene lag auf ihrem braunen, lieblichen Untlig.

Ronnt ihr benn nicht einen Augenblid rubig je Beban ihr Quedfilberterle!" fagte fie ftrafend. "Bir find fi gent e nicht guhaufe!s Geid jest einmal artig und geht gu Ben au ert Augenblidliches Aufhören und tieffte Stille. Da

ein langjamer Rudgug nach bem großen Bett im Sinn Borba grunde bes gimmers, und bas Berfcwinden berichiebe Bliederchen in feinen hochgetürmten Riffen. Richts , Best noch ben "Gute Rachtfuß", Möbechen, aber ein bie E

ordentlichen, nicht, wie bu manchmal tuft, auf die Bade blaue "Benn ich das tue, dann habt ihr feinen anderen te

"heute aber gang gewiß, Mobden, gang gewiß!" Urmen Statt aller Antwort beugte fich bas junge Dabdeluten, Dergen über bas breite Bett und für einen Augenblid borte # nichts als gediegenes Ruffen und Liebkofen, und dar bon be Ottos Stimme, ber meiftens bas Wort führte:

"Du bift boch die Schonfte und Liebfte, die ich fenn Mobehen, und wir werben uns auch immer lieb haben."

"Immer!" sagte bas junge Madchen mit ihrem metmmer chen, liebevollen Ton, und in ihrer Erinnerung ftieg bund er Tag auf, an dem Onfel Carlo bor langen Jahren biedem h

Aleine Cbronik.

? hunderijahrig. Bon ber fechften Grau, bie in Diefen Sagen auf ein Lebensalter bon 100 Jahren gurudbliden tann, wird berichtet. Go ift die Echneibermeifteremtime Thefla Ruchniewicz in Berent. Leider geht es der Greifin nicht gut; fie ift feit etwa 20 Jahren bollig erblinbet und nuß feit mehreren Jahren größtenteils bas Bett hüten, Beiftig ift bie alte Tame bollig frijd und gejund.

?) Gasvergiftung. Gine ichwere Wasbergiftung bat fich in Groß Schachwit bei Tresben gugerragen. Dort wurde Die Frau des Frifers Fischer nebft ihren beiben jungften Riabern burch Gas bergiftet aufgefunden. Die Mutter und bas s jährige Mädchen waren bereits tot, während der 5 jährige Enabe ine Leben gurungerufen werben tonnte. Wie bas Angliet fich augetragen hat, tonnte bisber nicht aufgetlärt

:) Gemeinfam. Ber Inhaber bes erften Wiener Jafes in Chemnin, Baul Gaebfe, und feine Frau find in ihrem Babetimmer tot aufgefunden worden. Ter Tob ift burch Gas-

pergiftung eingetreten.

!) Unachtfam. (Ctr. Bin.) Rach dem amtlichen Brandbericht berurfachte Die Unachtfamteit 3lbeier Arbeiter ben Crand in Bergen. Die Arbeiter waren in einem Brickenpeicher mit einem Licht einem Ballen barg gu nabe gefommen, der fofort in flammen geriet. Tie dadurch entnandene Sige war fo groß, daßt die Beute außerstande waren, den Brand gu löschen.

3) "fotel du rot". In Lowenberg i. Schl. tragt ein Schantlofal noch immer ben Ramen "Sotel bu roi". Ter Befiger bes Gafthaufes lief bor einiger Beit unter em Erud ber Berhältniffe bas afte Edilb abnehmen unb in neues mit einer beutichen Inichrift anbringen. Das itef aber in der Stadt einen Lofalpatriotifchen Sturm ervor und das alte Echilb mit ber Aufichrift "Soiel ou roi" mußte wieder angebracht werden Bur Erelarung pafür wird folgendes mitgeteilt: Friedrich ber Große hatte ei feinen Turchreifen zweimal im Gafthof "gum fchwarzen Raben" in Lowenberg übernachtet, war aber bon ber Tfirf tigfeit der gesamten Gafthofsberhaltniffe "im Raben" fo aufgebracht, bas er einem Burger ben Auftrag gab, am Rarft gwei alte Daufer gu tanfen, abgubrechen und an beren Stelle einen ben Berhaltniffen entsprechenben Gafthof gu dauen. Tas Gelb biergu lieh er ihm und bei feiner nächften Unfunft bestimmte ber Ronig, bag ber fertige Bau bie Bereichnung "botel du roi" erhalte. Tiefer Rame foll nun nus Bietat für ben großen Ronig auch fernerhin bestehen rbenbleiben.

Gerichtsfaal.

3? Dernrieilt. Die Gemeindebertvaltung bon Brivit aben Aubachthal batte bei einer Breslauer Firma eine Beftelfinng auf 1500 Bentner Rartoffeln, die ihr gum Breife bon 340 Mart angeboten waren, aufgegeben. Die firma to erhöhte ben Breis auf 4,20 Mart und notgedrungen ging Die Gemeinde darauf ein, obwohl der dortige Söchstpreis .50 Rart betrug. Ter Sanbler und ber ftellbertretenbe umbemeindevorsteher von Irwit wurden daraufhin wegen Ber leberschreitung der Söchstpreise augeklagt und zu einer bede Gelbstrafe bon 2000 byw, 50 Mart verurteilt. Tas Ureil erklärte, die Auffassung des Gemeindeborftebers, daß ein die Annahme des Rartoffelangebots erlaubt fei, weil die tartoffeln bon ber Gemeinde jum geltenden Sochftpreife teneberfauft werben follten, für einen Rechtbirrtum, ber nicht bor Etrafe ichuben tonne. Befonderes Intereffe berbient ber Umftanb, bag ber Rartoffelhandler feinerzeit bem Bunbestat bei ber Kartoffelberforgung gur Geite gestanben hat.

Vermischtes.

:) gurcht. (Etr. Bin.) Bie fehr die ehemale jo licht etwohnten Barifer unter ber bon Beppelinfurcht biftierten Berbunkelung ihrer Strafen und Plate leiden muffen, geht aus einer Erfindung berbor, die in der französischen dauptftadt neuerdings das größte Interesse erregt. Ein tolg berichtet, Stode und Schirme auf ben Martt gebracht, bie ben im Sunfel ber Raut jappenben Marijem auf dem Beintweg von Theatern und Gaftbaufern gur Be leuchtung dienen follen. Die gruden bejagter Stode unb Schirme find nämlich mit einer winzigen eleftrifchen Lampe und einer Batterie verfeben. Drückt man beim Umfaffen der Kriffe auf einen Knopf, fo leuchtet das Lampchen mild und geheimnisvoll. Wenn man bem Bericht bes "Gaulois" Glauben ichentt, läuft halb Paris in den Abend- und Rachtstunden mit folden leuchtenden Spazierstöden und Regenschirmen umber, als fei bie Etabt bon Sunberten bon betreglichen Glübwürmeben erfüllt.

) taufemittel. Bon febr eigenartigen Ariegsheilmit teln, die im Mittelalter im Gebrauch maren, ergablt ein im Juhr 1540 erichienenes Buchlein "Der rachfende Sa-mariter bes Krieges". Gegen Ungeziefer empfiehlt bas Buch beispielsweise, eine fraftige Bortion Bermut und die inneren Abschnitte bon Pferdehufen zu nehmen, bas alles in Lauge und Baffer gu fieben, barin bas Bemb eingutanchen, "und laffe es trudien, fo wird dir teine Baus barein fommen, und die darinnen fenn, berausmarichteren."

Baus und Bot.

?) Rofenkohl. Um die Ertrage des Rojentohis zu fiei gern, baf man nicht die Gipfel des Pohls ausbrechen, weil daburch die Lebenstätigkeit der Pflanze gehindert wird, fondern man muß eiten bie Salfte ber unteren Blatter ber Staude bis auf ben Stilanfat abichneiben. Turch bie Befeitigung der gehrenden unteren Blatter wird die gange Bflange im Sobentvachstum geforbert und auch in ber Reubilbung und fraftigen Entwidlung bon Roschenanfagen

unterftiigt. :) Rebenfous. Man follte annehmen, es fei nun ju ipat, um an den Froftichus ber Reben gu benten, aber bem ift nicht fo. Die Reben find in ber erften Binterhalfte, fo bis Reujahr, wenig gefährbet. Tagegen nehmen spätere Froste fie leichter mit, und wo notig, bente man jetzt an Schutz Der Schut muß leicht fein, benn bie Rebe, befonders die Rebe am Sausspalier, halt ichon einen Puff aus. Rach meinen Erfahrungen haben fich Tannen- und Richtensweige, die burch Cadleinwand festgehalten wurden, am beften bewährt. Für Die eigentlichen Beingegenben braucht hier nicht geforgt zu werben, ba die Winger ihre heimat und ihre Gigenheiten am besten tennen und gu

begenen wiffen.

?) Maisban. Ter Anbau ber Maispflanze muß ich nach den Gegenden richten, ift baber fehr berichieben. 3m Giiden Teutichlands kann er bon April bis Juli gefat werden. Man erhalt bann Grünfutter bon Juni ab bis Ende Oftober, wenn man ihn nach ben Monaten berteilt und abwechseln läßt. Ift bas Alima weniger gimftig, jo fat man den Mais erft im Mai und die lette Aussaat erfolgt erft mitte Juli. Spater foll niemals gefat werben, da man bann immer mit Froft rechnen muß und eine Ernte weniger zu erwarten ift. Bum Anbau bes Dais muß der Boden tilchtig borbereitet werben. Er muß gepflügt, geegt und gewolzt werden. Auch ist ein mehrmaliges Behaden während des Wachstums fehr zu empfehlen.

:) Bienengucht. Der Frühling gibt bem Bienenglichter Gelegenheit, für bie Berbefferung ber Bienenweibe gu forgen. In Betracht tommen Bflanzen, die nicht zu früh blüben, ba febr früh blübende Bflanzen, während der schlechten Witterung nicht beflogen werben und fo meist wenig Ertrag bringen. Go bringt die fo febr gepriefene Obftblute den Blenenzüchtern des Westens nur ganz wenig Rugen, da es gewöhnlich ju naß und ju talt ift, als bag bie Bienen fie ausnüben konnten. Bollenbflangen tonnen bagegen kaum früh genug blithen, ba bei ihnen jeber paffenbe Tag ausgenütt werben fann und bie Bollen gur Ernährung ber jungen Brut auch recht notig find. Eine febr gute Bienenpflange ift die wilbe Stachelbeere, die fich burch Ableger und abgeschnittene 3weige leicht bermehren lagt. Gie tann überall, in undichten Seden, auf Boichungen und Abhängen angepflanzt werben. Wo immer nur ein paar Etrauchlein fteben, fieht man bie Bienen hinfliegen.

?) Mlauenfeuche ift noch immer in vielen Ställen bei ifch, boch ift ihr Berfauf ein giemlich autartiger. Dief hangt auch hier bon fachgemäßer Behandlung ab. Golange bas Wetter gut war, bat fich ber Mufenthalt int freten gut bewährt. Etodte auch bas Freffen, fo trabberten bie Biere immerhin noch etwas und blieben dabei bei Reaften. Gelbft verftändlich mußte für gute Trante gejorgt werben. hier foll nun auf einen Bunkt hingewiesen werben, namlich auf bie Notwendigfeit eines guten Amnfenfuttere. Birticaften, welche unter ber Maul und Mauenseuche leiben, miffen Reie oder Dehl füttern, besonders jest, 100 die franken Tiere im Stalle bleiben millen. Dier wirft ein steifes Getrant mit ordentlichem Dent- ober Leiezusat besser als jedes Medikament, weil der dadurch geträftigte görper ben grantheitostoff ichnell ausscheibet. Die faft fiets einsetzenden Triff und Bertalbungen bringen bem Betroffenen ja noch immer Schaden genug. Eine Gingabe ber landwirtichaftlichen Genoffenichaft in diefer Sinfict wäre du begrüßen.



Fibrer ber amerifantiden Schwarzen.

Rindviehtuberkulole.

Bei der Tuberkuloje bes Rinbes gelangen die Rrantbeiteteime burch die Atmungeluft ober die Rahrung in den tierischen Körper; bementsprechend kommt die Kenntheit in der Regel gunachft in ben Ammungs- ober Berbauungsorganen, fowie in ben mit biefen im engeren Bufammenhange ftehenben Organen und Teilen gur Eritbit lung. Die Ansbreitung erfolgt bann ber Regel nach in ber Richtung der Lumphbahnen, indem infeftible Teilden, Bagillen ober Sporen berfelben durch bie Lumpfgefage tweitergeführt und in gesunden Teilen borzugeweise auch in Lomphbriffen, abgelagert werden, wo fie bann gu neuen Strantheitsherben Beranlaffung geben. Auch burch Bermittlung des von ben Schleimhäuten abgesonderten Schleims tann die Ausbreitung erfolgen, wenn entweber die Schleimhante felbit tuberfulds erfrantt oder ber abgefondette Schleim bon benachbarten Rrantheitsberben aus mit ben tubertulojen Reimen berjest worden ift. In Diejen Fällen, too gewiffe, nur einander benachbarte und miteinander Dirett ober burch Linnpfgefäße ober burch Echleimhatflachen in Berbindung ftebenbe Organe tuberfulos ertrantt gefunden werben, fpricht man bon örtlicher (lottler Tuberfuloje). 3m Gegenfat ju biefer Berbreitungsweise ficht eine andere, nämlich die burch die Blutbahn bewirfte. Gelangen nämlich tuberfuldfe, bazillen- ober fporenhaltige Maffen von einem tubertulofen herbe aus in ben großen Blutkreislauf, so ist zu erwarten, das auf diesem Bege Die berichiebenften Organe und Rorberteile infigiert merben, da das Blut unausgesett ben gangen Korper burchftromt. Eine folche Berbreitung tubertulofer berbe im Rörper, die fich nicht durch örtliche Berpflangung ber Minfteckungskeime mittels ber Lumpfbahnen oder etwa der Schleimbaute erflaren laffen, bei benen bielmehr bie große Blutbabn offenbar die Bermittlerin gespielt haben muß, bezeichnet man als allgemeine (generalifierte) Tubertulofe.

hier Trage an fie gerichtet batte, Onfel Carlo, ber fie fo lieb thegehabt hatte, und ben fie fo bermifte. "Immer!" wieberholte fie leife, "immer - bie wir

fle fterben!" "Bis wir ferben", murmelte auch Otte, und Being

jagte es ihm nach.

Mobchen loichte bas Licht, fab noch einmal nach dem nde Reuer und folipfte bann in ihr Bimmer, die Ture hin-Bol ter fich offen laffenb.

Echlafen konnte fie nicht, fie war ju erregt, und die ie Gebanten, Die bas gebeimnisvolle weiche Gebnen nach irgend etwas, das fie einmal gefannt, und das fie doch nicht tell au erflaren wußte, anregte, liegen ihr feine Rube.

Ele trat gum Benfter, ichlug die weichen, buntlen

um Borhange auseinander und schaute hinaus.

Ach, wie erhaben großartig ber Anblid ba braugen! Richts als weiter, weiter, weißer Winterwald, über den eine Die Sterne glangten, und ber Mond wie eine feine, in nde blaue Seibe gestielte, filberne Sichel fchwebte.

Und wie fie schaute und schaute, war es bem einfanen Kinde plöglich, als ruhe es wieder in Ontel Carlos firmen, als hore es feine milbe Stimme und fabe feine bochuten, freundlichen Augen auf fich gerichtet, und in ihrem mi bergen tonten wieder jene einfachen, bergergreifenben Borte barbon bamale und heute:

"Und wir lieben une, bis wir fterben!"

Bis wir fterben!

Rein - biel, viel weiter, bis über den Tod binaus, petmmer, immer, ewig, fie wenigstens liebte ihn immer noch, und er, da, wo er war, ber gute, liebebolle Mann mit bie bem herrlichen, menichenfreundlichen Bergen, liebte er fie

immer noch fo, wie er es getan, ober hatte er in bem Frieden und der Glucheligfeit feines neuen Tafeins das Bleine Ting Da unten auf ber Erbe vergeffen, bas boch bon niemand anders jo viel Liebe und Gute erfahren hatte, als bon ihm?

3a, fie war ficher, daß er fie noch immer liebte, gang ficher, und nun mußte fie auf einmal, dag die leife, webe Stimme in ihr die Sehnsucht nach bes Berftorbenen Liebe fet, nach bem Gefühle, bas bas Berg haben muß, foll es nicht verfümmern und barben, und jum erften Dale ftieg in ihrer Geele Die Ertenntnis auf, daß ohne Diefes Ge fühl bas Leben nur ichal und obe und leeres Richts fei, und mit ihm tam die Furcht, die graufame Furcht, die fie in letter Beit jo oft beschlich, was wohl aus ihr werben würde, wenn die Anaben in der Benfion waren und die Coufine in ihr neues Beim gezogen fein würde.

Bitterlich ichluchzend, fuchte fie ihr Lager auf und weinte fich in ben Schlaf.

Im Schlafe aber tam Troft und ein Traum jo boll Schönheit und Troft und Frieden.

Ihr war, als gude ber Mond jum Benfter binein, und mitten auf feiner Eichel fagen Otto und Being und warfen ihr Rugbande gut Tabinter aber baute fich eine große herrliche Stadt mit Toren und Turmen auf, und bort fand Ontel Carlo und wintte. Es fah gar nicht aus, als fei dies ein Gebaube, wie man fie auf Erden baut, es war viel luftiger, gans voll goldenen Bichtes und herrlicher, als fie je eins gesehen hatte.

Und bann war fie ploplich wieder am Deer - beutlich hörte fie den langfamen, gleichmäßigen Schlag ber Bellen, fah bas Connenlicht auf ben ichaumigen Bogenfronen glangen und hörte ben Schrei ber Moben. Ueber Die Beibe fam Better Carlo, fein milbes Untlig lachelte, Die guten Mugen glangten, und hinter ihm lag wieber jene ichone, fremde Stadt.

"Tus ift beine Beimat", jagte er emft, "bort follst bu

wohnen und gludlich fein."

Und im Traume tauchte fie binein in bas tiefe, blaue Meer und fühlte noch im Unterwuchen ein wunderbar wohliges Glüdsgefühl fie durchriefeln.

Mit der Erinnerung an diesen Traum wachte Mibden auf, es war bereits heller Morgen, und im Rebenzimmer lachte und ficherte es ichon nach herzensluft.

Den gangen Morgen tollte Erich mit ben beiben Rena ben, und Möbchen jag bei Tante Julia, die einen Korb Flidwafche bor fich, eifrigft nabte und fticheite, und babei erzählte sie aufrichtig und arglos alles, was sie wußte von ihren Eltern, ihrer Kindheit, ihrem Aufenthalt im Haufe des Betters in Luben und ihre Liebe und Tantbarteit gu ihm woben einen folden Glorienschein um bie Beftalt bes Berftorbenen, daß Tante Julia, gerührt, mit feuchten tugen, auf das junge Ding fab, beifen Berg fabig war, folche Gefühle gu begen.

Später nahm fie bann einen Teller woll Broether und trug fie binaus, um fie braufen im Balbe ben Boglein gur Speife gut geben.

Gerade auf der Treppe begegnete fie Erich, bent die Anaben mit Schneeballen bewarfen.

(Fortfehune folgt.)

*XXXXXXXXXXXX

Trotz der hohen Lederpreise ist es mir gelungen, einige Posten

unter Preis

einzukaufen.

XXXXXXXXXXXX

Günstige

Kaufgelegenheit

Schuh-Palast

XXXXXXXXXXXXX

Die noch auf Lager habenden

Winter-Schuhe

sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

XXXXXXXXXXX

1 Posten

Damen-Stiefel

niederer Absatz, Weitschaft für ältere Damen

1 Posten

Damen-Halbiduhe

ohne Kappen, niedere Absätze

Lederstiefel

mit Holzsohle 27/30 31,35 36/39 445 545 495

Galoschen

mit Holzsohle 31/35 27/30 36/39 275 225

1 Posten

Damen-Halbiduhe

Derby, Lackkappe hoher Absatz

1 Posten

Damen-Stiefel

Derby, Lackkappe schöne Form

Kräftige

Kinder-Stiefel

breite Form

27/30 31/35 3000 Paar

Kamelhaar-Damen-5duhe

Ledersohle und Fleck

大大大大文文文文文文文文文文文文文文文

1 Posten

braune

in Boxkalf, R.-Chevreaux u. Ross-Box

27,30

1 Posten

heder-Pantoffeln

durchgenäht mit Fleck braun und schwarz пцг 39/42

1 Posten

Damen-Halbschube

ganz kurze, neue Form,

Derby, hoher Absatz

1 Posten

Boxkalf-Damen-Stiefel 1475

1 Posten

Boxkalf-Stietel

Braune und schwarze

heder-Gamasden 1075 1250 1650

Damen-Tuch-Gamaschen

in vielen Farben,

450

und beliebte Marke

Die so bekannte

müde"-Stiefel

in groser Auswahl

Marke

bestes Fabrikat,

in Herren-Lack- und Chreyreaux - Stiefel

> noch am Låger zum alten Preis.

Die noch am Lager befindlichen Vera-Schuhe und Stiefel noch zum

SGMUN-Palast

35-37 Löhrstr. 35-37 COBLENZ

Fernruf 802.

Ber